

Gottesdienstordnung

Oktober 2017



Priorat Maria Hilf

Priesterbruderschaft St. Pius X. ▪ Höttinger Gasse 14 ▪ 6020 Innsbruck



Opfert euch auf für die Sünder und sagt oft, besonders wenn ihr ein Opfer bringt:
O Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und
zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.

Aufopferungsgebet – um unseren Eifer anzuspornen

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter!

In Fatima legte die Mutter Gottes uns allen ans Herz: *„Opfert euch auf für die Sünder und sagt oft, besonders wenn ihr ein Opfer bringt: O Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.“* (13. Juli 1917, *Schwester Lucia spricht über Fatima, 1996, S. 169f.*)

Demütig bekennt Lucia auch den Anlaß dieser Mahnung Mariens: *„Weil mein Eifer ganz erkaltet war, schärfte sie uns von neuem ein: Opfert euch auf...“* Das bekannte die Seherin von Fatima.

Auch um unseren Eifer von neuem anzuspornen, damit unsere Liebe nicht erkaltet, lehrt uns der Himmel das einfache aber sehr tiefe Aufopferungsgebet. Wir alle sollen es gläubig wiederholen: *„O Jesus, es ist aus Liebe zu Dir...“*

Die Absicht soll übernatürlich sein

Es ist ein wunderbares und sehr praktisches Gebet, durch das wir die gute Meinung immer wieder wecken können. Denn bei allem, was wir denken, sprechen und tun, ist die Absicht entscheidend. Unsere guten Werke sind nur dann verdienstvoll für die Ewigkeit, wenn unsere Absicht übernatürlich ist.

Die Intention oder Absicht ist bestimmend. Sie ist das „Licht“, das unsere Handlung erleuchtet und zum Ziel

führt. Man könnte die Absicht auch als die „Seele“ unserer Handlungen bezeichnen, denn die Absicht belebt unsere guten Werke und macht sie vor Gott wertvoll und verdienstlich.

Die Weckung der guten Meinung hat eine – man könnte fast sagen – „konsekrationische“ Wirkung. Ähnlich wie die Wandlungsworte, verwandelt die übernatürliche Absicht ein natürliches Werk in ein übernatürliches Verdienst für den Himmel (dabei muß man allerdings im Stande der Gnade sein).

Die höchste Tugend: „O Jesus, es ist aus Liebe zu Dir“

Das Gebet von Fatima ist unkompliziert und leicht zu verstehen. Durch die ersten Worte wecken wir die höchste aller Tugenden, die Gottesliebe (*„O Jesus, es ist aus Liebe zu Dir“*), der zweite Teil leitet uns zur apostolischen Nächstenliebe (*„für die Bekehrung der Sünder“*) und das alles tun wir in marianischer Gesinnung mit Demut (*„zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens“*).

„O Jesus, es ist aus Liebe zu Dir...“ – Die Liebe ist die Form und Königin aller Tugenden. Es ist demnach sehr wichtig, daß alle unsere Werke aus übernatürlicher Liebe vollzogen werden. So werden selbst die unbedeutendsten Handlungen, wie z. B. Mahlzeiten oder Erholungsstunden, zu Akten der Liebe und

nehmen teil am Wert dieser Königin der Tugenden. Und umgekehrt gilt: Ohne göttliche Liebe ist all unser Bemühen übernatürlich wertlos, es nützt nichts für die Ewigkeit.

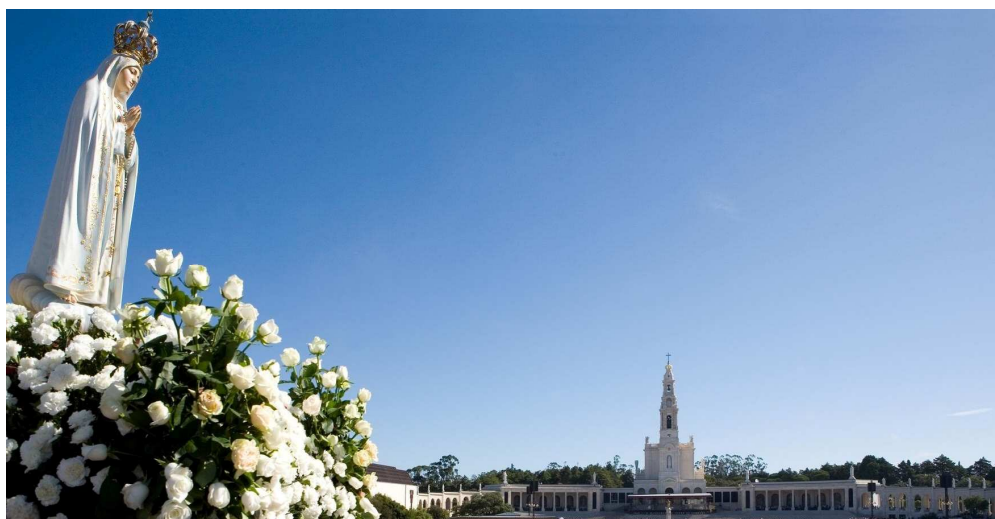
Das Aufopferungsgebet ist also sehr wichtig, es kann unseren Werken einen überaus hohen Wert verleihen. Wenn wir es oft sagen, dann erfüllen wir das Wort des heiligen Paulus: „Tut alles im Namen des Herrn Jesus Christus“ (Kol 3,12ff).

Missionarische Nächstenliebe: „Für die Bekehrung der Sünder“

„Das tue ich ... für die Bekehrung der Sünder...“ – Unsere Liebe Frau von Fatima zeigte wiederholt ihren Schmerz über den Untergang so vieler Seelen. Sie sagte öfters: „Beter, betet viel und bringt Opfer für die Sünder, denn viele Seelen kommen in die Hölle, weil sich niemand für sie opfert und niemand für sie betet.“ (13. August 1917, *Schwester Lucia spricht über Fatima*, S. 172.) –

Deshalb leitet sie uns zu Nächstenliebe an, und zwar zur wahrhaft apostolischen und missionarischen Nächstenliebe. Wir sollen für die Bekehrung der Sünder viel beten und uns opfern, jeder dort, wo seine Stelle ist, jeder nach seinen Kräften und Möglichkeiten, nach dem eigenen Lebensstand, aber niemand ist aus dieser Sendung ausgekommen.

Schon bei ihrer ersten Erscheinung in Fatima fragte die himmlische Dame die Kinder: „Wollt ihr euch Gott schenken, bereit, jedes Opfer zu bringen und jedes Leiden anzunehmen, das Er euch schicken wird, als Sühne für die vielen Sünden, durch die die göttliche Majestät beleidigt wird, um die Bekehrung der Sünder zu erlangen und als Genugtuung für die Flüche und alle übrigen Beleidigungen, die dem Unbefleckten Herzen Mariens zugefügt werden?“ – „Ja, das wollen wir“, antwortete Lucia im Namen aller drei mit Begeisterung. Eine Geste mütterlicher Liebe ließ die Kinder er-



kennen, wie sehr sich die geheimnisvolle Dame über diese Großmut der unschuldigen Herzen freute. (*Gonzaga da Fonseca, Maria spricht zur Welt, 1944, S. 20.*)

Demütige Bußgesinnung: „Zur Sühne für die Sünden“

„Das tue ich ... zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.“ – Die Botschaft und Bedeutung von Fatima könnte in zwei Begriffe zusammengefaßt werden: Sühne und das Unbefleckte Herz Mariens. Wir sollten gläubig Sühne leisten, das bedeutet die Beleidigungen Gottes unter persönlichen Opfern wieder gutmachen, abbüßen. Sühne bedeutet nichts anderes als Ausgleich für die Übertretungen des göttlichen Gesetzes, Ausgleich oder Wiedergutmachung für die Sündenbeleidigungen.

Ganz besonders warnt das mütterliche Herz Mariens vor der religiösen Gleichgültigkeit, sie ist ein in unserer Zeit sehr verbreitetes Übel. Maria verlangte Sühne ganz besonders für die Sünden jener, die öffentlich versuchen, den Kinderherzen die Gleichgültigkeit, die Verachtung und sogar den Haß gegen Gott und Seine Unbefleckte Mutter einzufußeln. – Das himmlische Gegenmittel, die letzte Rettungsplanke für unsere Zeit ist die Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens, zu der besonders der Rosenkranz und das erwähnte Aufopferungsgebet gehören.

Oft wiederholen

Dieses Gebet der sühnenden Aufopferung sollten wir uns zu eigen machen und es öfters im Verlauf des Tages sa-

gen: vor der Arbeit (sei es in der Werkstatt, im Büro oder in der Küche); wer lernen muß oder Hausübungen macht, soll nicht zögern seine Mühen aufzuopfern; selbstverständlich ist diese gute Meinung auch vor dem Gebet zu wecken, z. B. vor dem Rosenkranz; und ganz besonders wenn man zu leiden hat – psychisch oder physisch, wenn man krank ist oder Schmerzen aller Art ertragen muß, dann soll man mit viel Vertrauen und Hingabe sprechen: „*O Jesus, das nehme ich an aus Liebe zu Dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.*“

Da der menschliche Wille unbeständig ist, müssen wir unsere übernatürliche Meinung oft ausdrücklich erneuern. Sonst könnte es geschehen, daß eine für Gott begonnene Handlung unter dem Einfluß der Neugierde, Sinnlichkeit oder Eigenliebe fortgesetzt wird und so am Wert verliert.

Wir begehen den ganzen Rosenkranzmonat (mit dem Fatimatag, den 13. Oktober 2017) eingedenk der Mahnung des Himmels. Auch durch unsere Gebete, durch unser öffentliches Glaubensbekenntnis in der Prozession, durch alle Opfer, die wir auf uns nehmen, wollen wir dem Willen Gottes nachkommen und alles in der richtigen Absicht vollziehen: Aus Liebe zu Jesus Christus, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne für die Sünden gegen das Unbefleckte Herz Mariens.

Mit priesterlichem Segensgruß
Pater Jaromír Kučirek
Innsbruck, 28. IX. 2017

Ankündigungen

- Im Monat Oktober wird nach dem Rosenkranz die **Lauretanische** Litanei gebetet.
- Ein **vollkommener Ablaß** wird demjenigen Christgläubigen gewährt, der den **Rosenkranz** in frommer Weise betet in einer Kirche oder einer öffentlichen Kapelle oder auch in der Familie, einer religiösen Gemeinschaft, einer christlichen Vereinigung und überhaupt, wenn mehrere zu irgendeinem ehrenhaften Zweck zusammenkommen.
- Am Freitag, den 13. Oktober, findet die **Fatimaprozession** statt.
- **Vollkommener Ablaß am Christkönigsfest**
Unter den üblichen vier Bedingungen (Beichte, Kommunion, Gebet nach der Meinung des Ap. Stuhls, entschlossene Abkehr von jeder Sünde) wird ein vollkommener Ablaß demjenigen Christgläubigen gewährt, der am Christkönigsfest den Akt der Weihe des Menschengeschlechtes an das heiligste Herz Jesu mit dem Gebet „Liebreichster Jesus“ (Gotteslob, S. 437) öffentlich vollzieht.
- **Beichtgelegenheit:**
vor den heiligen Messen, während des Rosenkranzes, auf Anfrage.

Christenlehre

- **Katechismusunterricht** – am Samstag um 17.00 Uhr:
7. Oktober, 21. Oktober, 28. Oktober,
4. November, 11. November, 18. November
- **KJB-Treffen** – am Samstag nach der hl. Messe:
21. Oktober, 11. November
- **Treffen des III. Ordens** – am Mittwoch nach der hl. Messe:
25. Oktober

Termine

- Fr 29. September – So 1. Oktober: **Jugendtreffen in Jaidhof**
- So 1. Oktober: **NATIONALE WALLFAHRT nach MARIAZELL**
- Sa 21. Oktober: **Wallfahrt nach Maria Luggau**
- Sa 28. – So 29. Oktober: **Int. KJB-Christkönigstreffen (CH)**
- Sa 4. November: **Barfußwallfahrt nach Mariazell**
- Mo 6. – Sa 11. November: **Frauen-Exerzitien in Jaidhof**
- So 19. November: **Nachprimiz von P. Marada in Ibk und Brixen**
- Mo 20. – Mi 22. November: **Priestertreffen in Jaidhof**
- Fr 17. – So 19. November: **Einkehrtage für Väter in Jaidhof**

Liturgischer Kalender

Oktober 2017



| | | | |
|-----------|----------------|--|--|
| Sa | 30. Sept. | Hl. Hieronymus (Priester, Bk & KL) | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| So | 1. Okt. | Äußere Feier des Rosenkranzfestes – II. Klasse (17. nP) Nationale Wallfahrt der FSSPX nach Mariazell Sbg: <u>19.30 Uhr</u> <u>17.00</u> Uhr hl. Messe in Innsbruck Brixen: <u>9.00 Uhr Hochamt</u> | |
| Mo | 2. Okt. | Hll. Schutzengel | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 3. Okt. | Hl. Theresia vom Jesuskind (Jungfrau) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 4. Okt. | Hl. Franz von Assisi (Bekenner) | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 5. Okt. | Wochentag, G. hl. Placidus & Gef. (M) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Fr | 6. Okt. | Herz-Jesu-Freitag, hl. Bruno (Bekenner) | 17.15 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Aussetzung 19.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 7. Okt. | Fest der allersel. Jungfrau Maria vom Rosenkranz – II. Kl. (HMSS) | 15.30 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| | <i>Kat.</i> | | |

| | | |
|-----------|---|--|
| So | 8. Okt. 18. Sonntag nach Pfingsten 8.25 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr Hochamt | <i>Brixen: 17.00 Uhr Hochamt</i> <i>Lienz: 9.00 Uhr Hochamt</i> <i>Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr</i> |
| Mo | 9. Okt. Hl. Johannes Leonardi (Bk), G. hll. Dionysius & Gef. (M) | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 10. Okt. Hl. Franz von Borgia (Bekenner) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 11. Okt. Mutterschaft der allerseligsten Jungfrau Maria – II. Kl. | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 12. Okt. Wochentag 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz | <i>Brixen: 18.00 Uhr Rosenkranz</i> <i>18.30 Uhr Hl. Messe</i> |
| Fr | 13. Okt. Fatimatag, hl. Eduard (König & Bk) | 19.00 Uhr gesungenes Amt anschl. Fatimaprozession |
| Sa | 14. Okt. Hl. Kallistus I. (Papst & Martyrer) | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| So | 15. Okt. 19. Sonntag nach Pfingsten 8.25 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr Hochamt | <i>Brixen: 17.00 Uhr Hochamt</i> <i>Lienz: 9.00 Uhr Hochamt</i> <i>Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr</i> |
| Mo | 16. Okt. Hl. Hedwig (Witwe) | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 17. Okt. Hl. Margareta Maria Alacoque (Jungfrau) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 18. Okt. Hl. Lukas (Evangelist) – II. Kl. | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 19. Okt. Hl. Petrus von Alcántara (Bekenner) 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz | <i>Umhausen: 17.00 Uhr Psalter</i> <i>18.30 Uhr Hl. Messe</i> |
| Fr | 20. Okt. Hl. Johannes Cantius (Bekenner) | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 21. Okt. Muttergottessamstag, <i>Kat., KJB</i> G. hl. Hilarion, hll. Ursula & Gef. | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |

| | | |
|----------------------------------|---|--|
| So | 22. Okt. 20. Sonntag nach Pfingsten | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| <i>Weltmissions- sonntag</i> | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| | 9.00 Uhr Hochamt | Salzburg: 9.00 Uhr Hochamt |
| Mo | 23. Okt. Hl. Antonius Maria Claret (Bischof) | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 24. Okt. Hl. Erzengel Raphael – III. Klasse | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 25. Okt. Wochentag, <i>III. Orden</i> G. hl. Chrysanthus & Daria | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 26. Okt. Wochentag, G. hl. Evaristus (Papst & M) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Fr | 27. Okt. Wochentag | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 28. Okt. Hll. Simon & Judas <i>Kat.</i> (Apostel) – II. Klasse | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| So | 29. Okt. Christkönigsfest – I. Klasse | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| <i>Winterzeit</i> | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| | 9.00 Uhr Hochamt, Andacht | Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr |
| Mo | 30. Okt. Wochentag | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 31. Okt. Wochentag | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 1. Nov. Fest Allerheiligen – I. Klasse | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| <i>(gebotener Feiertag)</i> | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| | 9.00 Uhr Hochamt | Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr |
| Do | 2. Nov. Gedächtnis Allerseelen – I. Klasse | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| <i>Ablässe</i> | 18.25 Uhr Rosenkranz | Salzburg: 18.00 Uhr Requiem |
| | 19.00 Uhr ges. Requiem | Piesendorf: 7.15 Uhr Requiem |
| Fr | 3. Nov. Herz-Jesu-Freitag, hl. Karl Borromäus (Bi, Bk), G. hl. Vitalis & Agricola (M) | 17.15 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Aussetzung 19.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 4. Nov. Herz-Mariä-Sühnesamstag <i>Kat.</i> | 15.30 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |

| | | |
|-------------------|---|---|
| So | 5. Nov. 22. Sonntag nach Pfingsten | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| | 9.00 Uhr Hochamt | Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr |
| Mo | 6. Nov. Wochentag | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 7. Nov. Wochentag | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 8. Nov. Wochentag, G. hll. Vier Gekrönten (M) | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 9. Nov. Weihefest der Erzbasilika des allerheiligsten Erlösers – II. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz | Brixen: 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe |
| Fr | 10. Nov. Hl. Andreas Avellinus (Bk), G. hll. Tryphon, Resp. & Nympha | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 11. Nov. Hl. Martinus (Bi & Bekenner), <i>Kat., KJB</i> G. hl. Mennas (Mart.) | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| So | 12. Nov. 23. Sonntag nach Pfingsten | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| | 9.00 Uhr Hochamt | Salzburg: 9.00 Uhr Hochamt |
| Mo | 13. Nov. Hl. Didacus (Bekenner) | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Di | 14. Nov. Hl. Josaphat (Bischof & Martyrer) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Mi | 15. Nov. Hl. Albertus Magnus (Bi, Bk, KL), <i>Österreich: Hl. Leopold</i> | 16.30 Uhr Psalter 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 16. Nov. Hl. Gertrud (Jungfrau) | 7.15 Uhr Heilige Messe 18.00 Uhr Rosenkranz |
| Fr | 17. Nov. Hl. Gregor der Wundertäter, <i>Diözese Ibk: Hl. Florinus</i> | 17.25 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Heilige Messe |
| Sa | 18. Nov. Weihe der Kirchen der heiligen <i>Kat.</i> App. Petrus und Paulus | 17.00 Uhr Aussetzung 18.00 Uhr Heilige Messe |
| So | 19. Nov. 24. Sonntag nach Pfingsten (6.n.E) | Brixen: 17.00 Uhr Hochamt |
| <i>Nachprimiz</i> | 8.25 Uhr Rosenkranz | Lienz: 9.00 Uhr Hochamt |
| <i>P. Marada</i> | 9.00 Uhr Hochamt | Sbg/Psd: 9.00 / 18.00 Uhr |

„Die Freimaurer haben die Kirche unterwandert“

von S. E. Erzbischof Marcel Lefebvre

„Wir hatten immer Bischöfe und Priester in unseren Logen gehabt“, gab der Alt-Großmeister des Grand Orient, Jacques Mitterrand, 1969 im Radio zu.

Der konziliare Bruch im Lehramt der Kirche zwingt uns, offen zu sagen, daß der Vatikan von Modernisten und von Menschen dieser Welt besetzt ist, die glauben, daß menschliche und diplomatische List für das Heil der Welt wirksamer sind als die vom göttlichen Gründer der Kirche eingesetzten Mittel.

Modernistische Annäherungen zu den Freimaurern

So bestehen auch Annäherungen zu den Freimaurern, trotz der unzweideutigen Erklärung der Heiligen Kongregation für die Glaubenslehre vom 17. Februar 1981, der im April 1980 eine Erklärung der deutschen Bischofskonferenz vorangegangen war. Aber das neue kanonische Recht erwähnt sie nicht und setzt ausdrücklich keine Sanktionen fest.

Vorher haben die Katholiken erfahren, daß die Freimaurer vom B'nai Brith im Vatikan empfangen worden waren und daß vor kurzem der Erzbischof von Paris den Großmeister einer Loge zu einer Unterredung empfangen hat, während zugleich gewisse Geistliche unablässig die Synagoge Satans mit der Kirche Christi versöhnen wollen.

Luzifers Sünde: den Menschen an Gottes Statt auf den Altar stellen

Man beruhigt die Christen hier, wie auch sonst, mit den Worten: „Die Verurteilung der Sekten war vielleicht gestern begründet, aber die Freimaurer sind nicht mehr, was sie waren.“ Aber sehen wir sie uns doch bei ihrer Arbeit an. Der Skandal der Loge P2 in Italien ist allen noch frisch in Erinnerung. In Frankreich besteht kein Zweifel darüber, daß das laizistische Gesetz gegen die Privatschulen in erster Linie ein Werk der Loge

des Grand Orient ist, die vervielfachten Druck auf den Präsidenten der Republik und auf ihre Mitglieder in der Regierung und in den Stäben der Ministerien ausübte, damit endlich das „einheitliche große System des nationalen Erziehungswesens“ verwirklicht werde. Sie haben diesmal sogar in aller Öffentlichkeit agiert. Zeitungen wie *Le Monde* berichteten regelmäßig über die von ihnen unternommenen Schritte. Ihr Plan und ihre Strategie wurden in ihren Zeitschriften veröffentlicht.

Muß ich da noch hinzufügen, daß die Freimaurerei noch immer das ist, was sie war? Der Alt-Großmeister des Grand Orient, Jacques Mitterrand, der 1969 im Radio zugegeben hat: „Wir hatten immer Bischöfe und Priester in unseren Logen gehabt“, legte folgendes Glaubensbekenntnis ab: „Wenn es die Sünde Luzifers ist, den Menschen an Gottes Statt auf den Altar zu stellen, dann begehen seit der Renaissance alle Humanisten diese Sünde.“ – Das war einer der gegen die Freimaurer geltend gemachten Vorwürfe, als sie von Papst Klemens XII. 1738 zum ersten Mal exkommuniziert wurden (Bulle *In eminenti* vom 28. 4. 1738).

1982 sagte der Großmeister Georges Marcou nichts anderes: „Das Problem des Menschen hat Vorrang.“ Seine wichtigste Sorge, als er wiedergewählt wurde, war die Bezahlung der Abtreibungskosten durch die Sozialversicherung, da „die wirtschaftliche Gleichstellung der Frau nur über diese Maßnahme erreicht wird“.

Der Architekt der Liturgiereform war Freimaurer

Die Freimaurer haben die Kirche unterwandert. 1976 erfuhr man, daß derjenige, der

die Seele der Liturgiereform gewesen war, Mgr. Bugnini, Freimaurer war. Man kann aus dieser Enthüllung schließen, daß er nicht der einzige war. Der Schleier über der größten Irreführung, deren Opfer die Priester und die Laien waren, begann zu zerreißen.

Man sieht mit zunehmender Zeit klarer, aber das tun auch die jahrhundertalten Widersacher der Kirche. „Es hat sich in der Kirche etwas geändert“, schreibt Jacques Miterrand: „Die vom Papst formulierten Antworten auf die brennendsten Fragen wie den Zölibat der Priester oder die Geburtenregelung werden innerhalb der Kirche selbst leidenschaftlich bestritten. Das Wort des Papstes wird von gewissen Bischöfen, von Priestern und von Gläubigen in Frage gestellt. Für einen Freimaurer ist ein Mensch, der das Dogma in Frage stellt, bereits ein Freimaurer ohne Schurz.“

Der freidenkerische Ökumenismus

Ein anderer Freimaurer, Ives Marsaudon vom schottischen Ritus, spricht über den im Lauf des Konzils betriebenen Ökumenismus auf folgende Weise: „Die Katholiken, insbesondere die Konservativen, werden jedoch nicht vergessen dürfen, daß alle Wege zu Gott führen, und sie werden sich mitten in dieser mutigen Auffassung der Gedankenfreiheit behaupten müssen, die – man kann da wirklich von einer Revolution sprechen – aus unseren Freimaurerlogen hervorgegangen ist und sich so herrlich über der Kuppel von St. Peter ausgebreitet hat.“

Die angegriffenen Grundpfeiler

Ich möchte noch einen Text zitieren, der geeignet ist, diese Frage zu erhellen und zeigt, wer bei dieser von Abbe Jean Francois Six SJ und Pater Michel Riquet SJ (der mit bischöflicher Ermächtigung mit der Freimaurerloge verhandelte) befürworteten Annäherung Sieger über den andern zu sein hofft. Die Stelle stammt aus der November/Dezember-Nummer 1968 der Freimaurerrevue *Humanisme*: „Unter den Grundpfeilern, die

am leichtesten zusammenbrechen dürften, nennen wir: (1) das mit Unfehlbarkeit ausgestattete Lehramt, das vor hundert Jahren nach der Meinung des Ersten Vatikanischen Konzils von diesem selbst für immer gefestigt wurde, das aber jetzt anlässlich des Erscheinens der Enzyklika *Humanae vitae* Sturmangriffen der vereinten Gegner ausgesetzt war; (2) die eucharistische Realpräsenz, welche die Kirche den mittelalterlichen Massen hatte aufzwingen können und die mit dem Fortschreiten der Interkommunion und der Konzelebration katholischer Priester und protestantischer Pastoren verschwinden wird; (3) den sakralen Charakter des Priesters, der sich aus dem Sakrament der Priesterweihe abgeleitet hat und der dem Charakter eines auf Zeit gewählten Priesters weichen wird; (4) die Unterscheidung zwischen den Leitern der Kirche und dem niederen Klerus, da fortan die Bewegung, wie in jeder Demokratie, von der Basis zum Gipfel gehen wird; (5) das zunehmende Schwinden des ontologischen und metaphysischen Charakters der Sakramente; (6) und, ganz bestimmt, das Ende der Beichte, da die Sünde in unserer Zivilisation zu einem der unzeitgemähesten Begriffe geworden ist, die uns die strenge Philosophie des Mittelalters hinterlassen hat, welche ihrerseits Erbin des biblischen Pessimismus war.“

„Die Pforten der Hölle“

Man sieht, daß die Freimaurer an der Zukunft der Kirche außerordentlich interessiert sind, aber um sie zu verschlingen. Die Katholiken müssen das wissen, trotz der Sirenengesänge, die sie einzuschläfern trachten.

Alle diese zerstörerischen Kräfte sind eng miteinander verbunden und voneinander abhängig. Die Freimaurerei wird definiert als die Philosophie des Liberalismus, dessen schärfste Form der Sozialismus ist. Das Ganze kann man getrost als das zusammenfassen, was unser Herr „die Pforten der Hölle“ genannt hat. ■

/Offener Brief an die ratlosen Katholiken, 2012, S. 108ff./

Priorat Maria Hilf

Höttinger Gasse 14

A-6020 Innsbruck

Tel.: 0512–28 39 75

Fax: 0512–28 39 75 20

Kapelle Maria Miterlöserin

Johann-Anton-Rohracher-Straße 7

A-9900 Lienz

Tel.: 0681–818 163 40

Kapelle Heilige Familie

Fischzuchtweg 12/A

I-39042 Brixen

Kapelle St. Pius X.

Schillinghofstraße 4

A-5023 Salzburg

Tel.: 0681–105 100 56

Kapelle Herz Jesu

Walchen 51

A-5721 Piesendorf

Tel.: 0681–105 100 56

Kapelle St. Josef

Antoniusweg 20

A-6441 Umhausen

IMPRESSUM: Gottesdienstordnung • Priesterbruderschaft St. Pius X.

Priorat Maria Hilf • Höttinger Gasse 14 • A-6020 Innsbruck

Telefon: 0512–28 39 75 • Fax: 0512–28 39 75 20

Internet: www.fsspx.at • www.fsspx.org

Bankverbindung: Sparkasse • BLZ: 20272 • Kto: 34000 10918

IBAN: AT94 2027 2034 0001 0918 • BIC: SPZWAT21XXX